

6. Teil: Handlungsformen der Verwaltung

D. Die Rechtsverordnung

I. Einleitung

1. Definition:

Rechtsverordnungen sind (grds. abstrakt-generelle) **Rechtsnormen**, die **von Exekutivorganen** des Bundes oder der Länder (Regierungen, Minister, Verwaltungsbehörden) zur **Regelung staatlicher Angelegenheiten** erlassen werden.

RVOen sind Gesetze im materiellen, aber nicht im formellen Sinne.

6. Teil: Handlungsformen der Verwaltung

D. Die Rechtsverordnung

I. Einleitung

2. Verfassungsrechtliche Grundlagen

- Erfordernis einer Ermächtigungsgrundlage
(Art. 80 Abs. 1 GG bzw. Art. 61 Abs. 1 LV BW)
- Bestimmtheitserfordernis bezüglich des [Verordnungsprogramms](#)
(Art. 80 Abs. 1 Satz 2 GG bzw. Art. 61 Abs. 1 Satz 2 LV BW)
- Doppelte Formenstrenge der Subdelegation
(Art. 80 Abs. 1 Satz 4 GG)
- Besonderheiten für RVOen auf der Grundlage von LandesR

6. Teil: Handlungsformen der Verwaltung

D. Die Rechtsverordnung

II. Anforderungen an die formelle Rechtmäßigkeit einer RVO

1. Zuständigkeit

- Besonderheit bei LandesRVO auf der Grundlage von BundesR

2. Verfahren

- VwVfG gilt nicht (§ 9 VwVfG)
- spezialgesetzliche Vorgaben
- verfassungsrechtliche Vorgaben

3. Form

- besonderes Zitiergebot
(Art. 80 Abs. 1 Satz 3 GG bzw. Art. 61 Abs. 1 Satz 3 LV BW)

6. Teil: Handlungsformen der Verwaltung

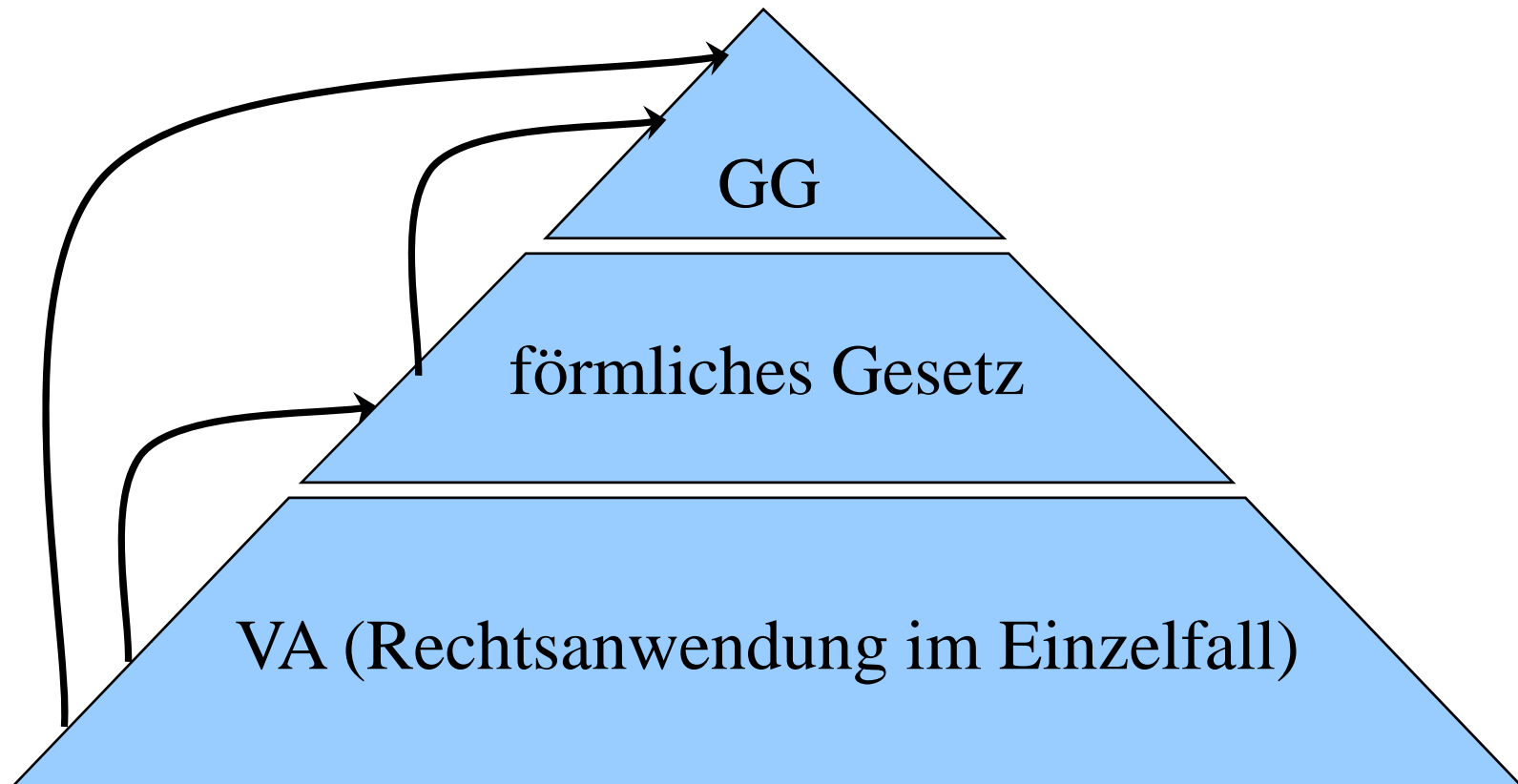
D. Die Rechtsverordnung

- III. Anforderungen an die materielle Rechtmäßigkeit einer RVO
 - 1. Existenz einer verfassungsmäßigen Ermächtigungsgrundlage
 - 2. Übereinstimmung der RVO mit deren Tatbestandsmerkmalen
 - 3. Rechtsfehlerfreie Ausübung des Verordnungsermessens
 - 4. Übereinstimmung der RVO mit sonstigem höherrangigen Recht

6. Teil: Handlungsformen der Verwaltung

D. Die Rechtsverordnung

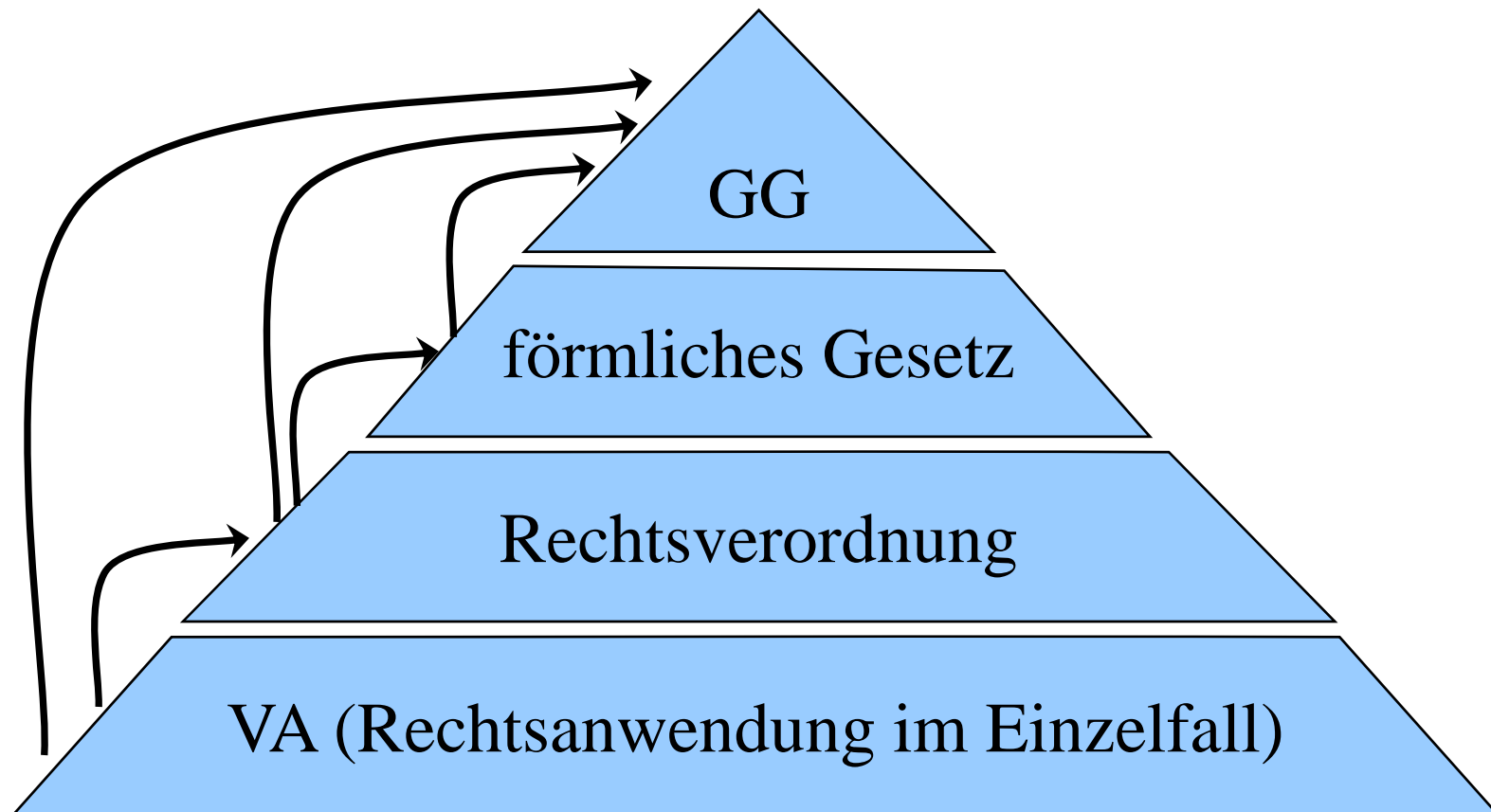
Normenhierarchie und Prüfungsschritte des Verwaltungsgerichts



6. Teil: Handlungsformen der Verwaltung

D. Die Rechtsverordnung

Normenhierarchie und Prüfungsschritte des Verwaltungsgerichts



6. Teil: Handlungsformen der Verwaltung

D. Die Rechtsverordnung

IV. Aufhebung und Änderung von RVOen

V. Fehlerfolgen und Rechtsschutz

1. Beachtlichkeit rechtswidriger RVOen?
2. Prinzipaler Rechtsschutz gegen RVOen
3. Inzidenter Rechtsschutz gegen RVOen

6. Teil: Handlungsformen der Verwaltung

E. Die Satzung

I. Einleitung

1. Definition:

Satzungen sind (grds. abstrakt-generelle) **Rechtsnormen**, die **von Selbstverwaltungskörperschaften** des öffentlichen Rechts (Kommunen, Universitäten) zur **Regelung ihrer eigenen Angelegenheiten** erlassen werden.

Satzungen beruhen auf der staatlichen Rechtsetzungshoheit. Sie sind Gesetze im materiellen, aber nicht im formellen Sinne.

6. Teil: Handlungsformen der Verwaltung

E. Die Satzung

I. Einleitung

2. Verfassungsrechtliche Grundlagen

- Erfordernis einer Ermächtigungsgrundlage
(Demokratieprinzip, Rechtsstaatsprinzip, Grundrechte)
- Bestimmtheitserfordernisse
(Rechtsstaatsprinzip, Grundrechte)

6. Teil: Handlungsformen der Verwaltung

E. Die Satzung

II. Anforderungen an die formelle Rechtmäßigkeit einer Satzung

1. Zuständigkeit

- Verbandskompetenz
- Organkompetenz

2. Verfahren

- VwVfG gilt nicht (§ 9 VwVfG)
- spezialgesetzliche Vorgaben (z.B. §§ 4, 21, 34 ff. GemO)

3. Form

- Schriftform

6. Teil: Handlungsformen der Verwaltung

E. Die Satzung

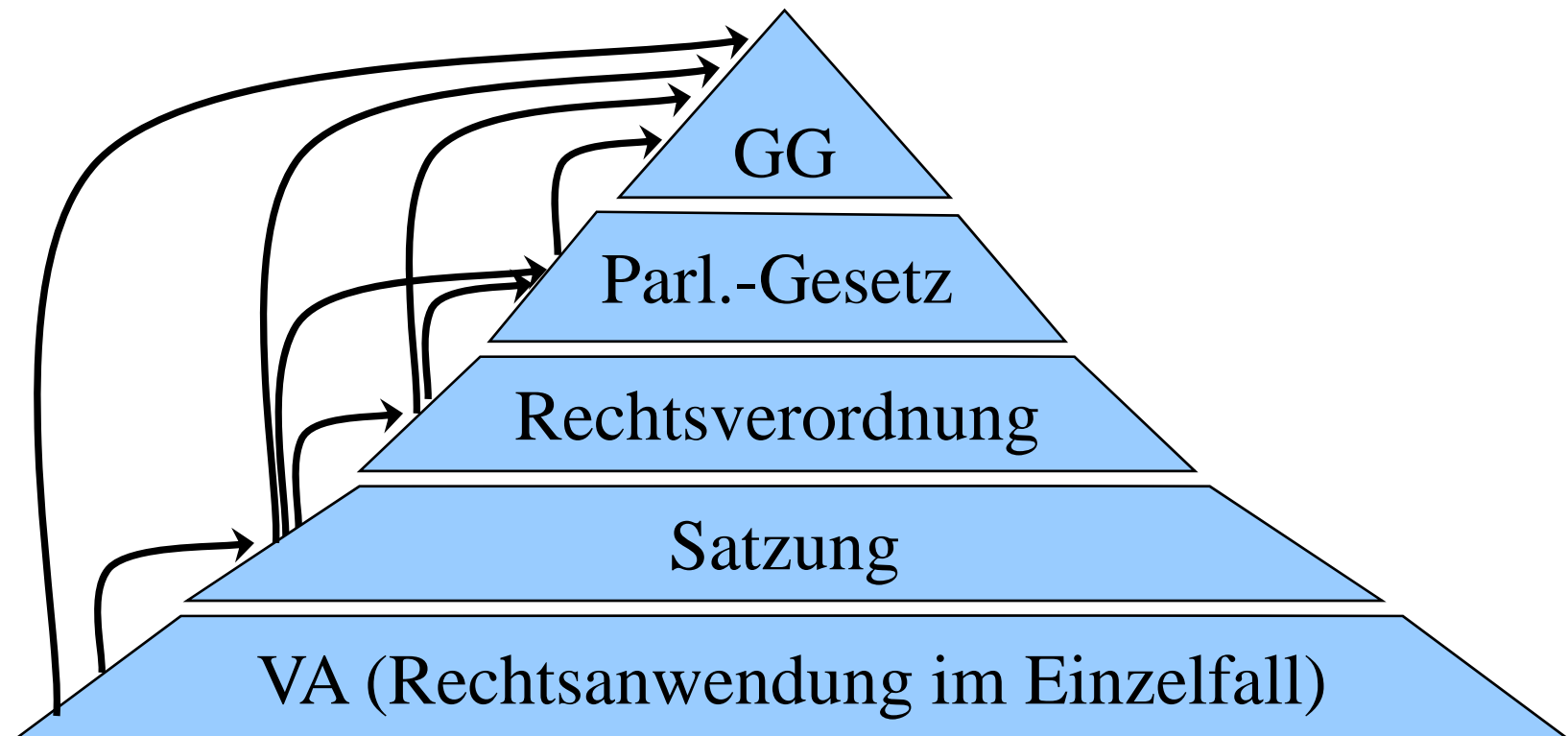
III. Anforderungen an die materielle Rechtmäßigkeit einer Satzung

1. Existenz einer verfassungsmäßigen Ermächtigungsgrundlage und Übereinstimmung der Satzung mit deren Tatbestandsmerkmalen
2. Übereinstimmung der Satzung mit sonstigem höherrangigem Recht

6. Teil: Handlungsformen der Verwaltung

E. Die Satzung

Normenhierarchie und wichtigste Prüfungsschritte des Verwaltungsgerichts



6. Teil: Handlungsformen der Verwaltung

E. Die Satzung

IV. Aufhebung und Änderung von Satzungen

V. Fehlerfolgen und Rechtsschutz

1. Beachtlichkeit rechtswidriger Satzungen?
2. Prinzipaler Rechtsschutz gegen Satzungen
3. Inzidenter Rechtsschutz gegen Satzungen